

Donnerstag, 02.08.2007

 DRUCKEN

## Flanschenwerk Thal in Bürgerstiftung

Seit fast sechs Jahren fördert die Bürgerstiftung des Unstrut-Hainich-Kreises Kunst, Kultur, Bildung und Erziehung finanziell. Darunter fallen auch die Musikschule oder die Volkshochschule. Gestern wurde ein neues Mitglied in die Stiftung aufgenommen: Das FlanschenwerkThal in Schönstedt stiftete dazu 500 Euro.

SCHÖNSTEDT (ad). Manche Termine haben einen Anlass und sind recht schnell vorbei. Andere haben ebenfalls nur einen Grund, jedoch ergeben sich währenddessen weitere spannende Themen. So geschehen am gestrigen Tag im Flanschenwerk Thal in Schönstedt: Landrat Harald Zanker (SPD) und Anja Schöwe-Wipprecht vom Regionalmanagement waren erschienen, um das Unternehmen offiziell in der Stiftung aufzunehmen. Der symbolische Scheck, den die beiden Geschäftsführer Volkmar Klaus und Harald Zimmermann unterzeichneten, bleibt in der Firma, säuberlich eingerahmt kann er an eine Wand gehängt werden. "Wir identifizieren uns sehr mit der Region und fühlen uns ihr verbunden", begründete Volkmar Klaus den Entschluss, die Bürgerstiftung zu unterstützen. Man sei einfach in der Verpflichtung, etwas zu tun. Den Landrat erfreuten, natürlich, diese Worte. Er nutzte das Gespräch auch zugleich, um Werbung für das Projekt kinderfreundlicher Landkreis (TA berichtete) zu machen. Zudem stellte er eines recht schnell klar: "Windräder in Schönstedt und in Großengottern würden wir nie genehmigen." Volkmar Klaus hatte den vielen Wind um das Werk angesprochen und so entwickelte sich eine rege Diskussion über Anlagen im Landkreis, den Sinn von Windenergie und Lieferprobleme beim Stahl. In 2007 werden im Flanschenwerk in Schönstedt 5500 Tonnen verarbeitet, im kommenden Jahr sollen es 8000 bis 10 000 Tonnen sein. Auch eine neue Halle ist in Planung, "die Platzkapazitäten sind aber noch begrenzt", sagte Volkmar Klaus. Derzeit sind im hiesigen Werk 35 Mitarbeiter im Zweischichtsystem beschäftigt.

02.08.2007

Thüringer Allgemeine Verlag GmbH &amp; Co. KG